



Pink, 31, amerikanische Rockröhre und seit Anfang Juni Mutter, geht im Kampf um ihre Privatsphäre in die Offensive. Damit die Jagd auf das erste Bild ihrer Tochter Willow Sage aufhört, hat sich Pink dazu entschlossen, eigene Fotos der Neugeborenen an die Presse zu verkaufen. Die Einnahmen will sie mehreren Kinderwohlfahrtsorganisationen spenden. Eigentlich gilt Pink als Meisterin des ausgestreckten Mittelfingers, jetzt zeigt sie sich verletzlich: In einer Botschaft an ihre Fans klagt sie auf ihrer Homepage über aggressive Paparazzi, die mit „Kameraobjektiven, so lang wie mein Arm, und Blitzen, so hell wie die Sonne“, vor ihrem Haus saßen. Um die Gier der Regenbogenpresse nach Babybildern prominenter Eltern zu stoppen, appelliert die Sängerin an die Käufer von Klatsch-Magazinen: „Denkt wenigstens eine Sekunde darüber nach, welches System ihr unterstützt.“

Tansu Çiller, 65, ehemalige Ministerpräsidentin der Türkei, muss sich demnächst womöglich wegen Schwarzbrennerei vor Gericht verantworten. Nach einem anonymen Hinweis sicherte die Polizei vergangene Woche rund 7500 Flaschen Wein auf einer Farm, die der Ex-Regierungschefin gehört. Laut Medienberichten trugen die Flaschen keine offiziellen Bandrolen der türkischen Alkoholaufsichtsbehörde – der Wein gilt somit als schwarzgebrannt. Durch den Konsum von illegal

hergestelltem Alkohol sind in der jüngeren Vergangenheit mehrere Touristen gestorben. Die Polizei ist entsprechend sensibilisiert und greift hart durch. Die Razzia soll Çiller schwer verärgert haben. Bei dem sichergestellten Wein der Marke „Çiftlik Karasi“ habe es sich um Eigenbedarf gehandelt, behauptet Çillers Ehemann Özer Ucuran. Der Gatte genervt: „Warum wird Energie aufgewendet, um gegen eine Ex-Ministerpräsidentin vorzugehen? Frau Çiller ist sehr betrübt.“

Daniel Cohn-Bendit, 66, Co-Fraktionschef der Grünen im Europäischen Parlament und Alt-68er, zeigte kürzlich eine spezielle Form von Altersmilde. Er empfing in seinem Brüsseler Abgeordnetenbüro einen FDP-Politiker, der ihn einst vor Gericht stellen wollte: **Jörg-Uwe Hahn**, 54, hessischer Justiz- und Europa-minister, hatte vor knapp 13 Jahren als Landtagsabgeordneter Strafanzeige gegen den grünen Europapolitiker erstattet. Cohn-Bendit hatte den wegen des Attentats auf die Opec-Konferenz in Wien 1975



Cohn-Bendit, Hahn

gesuchten Terroristen Hans-Joachim Klein nach eigenen Worten „moralisch und finanziell“ unterstützt, nachdem Klein aus den Revolutionären Zellen ausgestiegen war. Der deutsch-französische Politiker wurde jedoch juristisch nicht belangt, weil sich das EU-Parlament weigerte, seine Immunität aufzuheben. „Sehen Sie, ich habe meine parlamentarische Immunität immer noch“, frohlockte Cohn-Bendit gegenüber Hahn. Der Liberale scheint nicht nachtragend zu sein: Er bat um ein gemeinsames Foto.

Arielle Dombasle, 53, französische Sängerin, Schauspielerin und Ehefrau des Philosophen Bernard-Henri Lévy, legte ein bizarres Glaubensbekenntnis ab. Der Anblick der Christusfigur am Kreuz, der sein Leben für die Menschheit opferte, habe sie schon als kleines Mädchen in Mexiko zu Tränen gerührt, erzählte Dombasle dem französischen Nachrichtenmagazin „Nouvel Observateur“. Heute gebe es jedoch zwei Gottheiten in ihrem Leben: Jesus Christus – und ihren Mann, „den ich göttlich verehere“.



Dombasle